



Strassenzustand

AKTUELL

Ausgabe 1/21

*Griechi
wintern*



Auch in den letzten Monaten hat das Corona-Virus so manches auf den Kopf gestellt. Umso mehr freuen wir uns, am 5. Juli endlich wieder einmal einen physischen Anlass durchführen zu können. Ich hoffe, möglichst viele von Ihnen an unserer Generalversammlung im Gartencenter Meier in Dürnten begrüßen zu dürfen. An diesem Abend werden wir Gelegenheit haben, uns auszutauschen und nach der Versammlung miteinander auf einen hoffentlich unbeschwerteren Sommer anzustossen.

Auch in den vergangenen Monaten hat sich der Vorstand des Vereins «Zusammenschluss Oberlandstrasse» regelmässig mit den Verantwortlichen bei Bund und Kanton ausgetauscht. Es ist wichtig, dass man sich bei den zuständigen Stellen stets bewusst ist, wie hoch der Leidensdruck im Zürcher Oberland ist. Unsere Anliegen stossen auf Gehör, und das Bewusstsein für die Verkehrsprobleme im Oberland ist mittlerweile recht gross – das dürfen wir feststellen. Umso mehr müssen wir den Fokus auf den Zeitplan legen und schauen, dass die Arbeiten zügig vorwärtsgen und keine Verzögerungen eintreten.

Kurzum: Wir dürfen jetzt nicht nachlassen und müssen den Druck aufrechterhalten. So wird es gelingen, den Lückenschluss zu realisieren. Dafür sind Geduld, vor allem aber Hartnäckigkeit gefordert.

Mit besten Grüßen,

Hans-Peter Hulliger

STEP-Botschaft als nächster Schritt

Der 2017 beschlossene Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) bildet die Grundlage zur Finanzierung von Nationalstrassen und grossen Projekten des Agglomerationsverkehrs. Zur Konkretisierung und Umsetzung dieser Projekte unterbreitet der Bundesrat dem Parlament alle vier Jahre eine Botschaft zum Strategischen Entwicklungsprogramm (STEP) Strasse. Im nächsten STEP soll auch die Oberlandautobahn enthalten sein.

Am 12. Februar 2017 haben Volk und Stände den Bundesbeschluss zur Schaffung eines Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds (NAF) angenommen. Dies war auch für die Oberlandautobahn ein wichtiger Schritt, denn mit diesem Fonds soll sichergestellt werden, dass das Verkehrsnetz in der ganzen Schweiz verbessert werden kann. Mit dem NAF wurde die Grundlage dafür geschaffen, dass der Bund genug Geld in Betrieb, Unterhalt und Ausbau der Nationalstrassen investieren und Agglomerationsprojekte auch in Zukunft finanziell ausreichend unterstützen kann.

Während der NAF die Grundlage für die Verbesserung des Verkehrs- und Strassen-netzes in der Schweiz generell ist, sind die konkreten Ausbauvorhaben im Strategischen Entwicklungsprogramm Strasse (STEP Strasse) aufgeführt. Alle vier Jahre unterbreitet der Bundesrat dem Parlament eine Botschaft zum STEP. Im STEP werden alle anstehenden Projekte und Strecken detailliert beschrieben. So sollen die bundesrätlichen Entscheide und Anträge zur Engpassbeseitigung nachvollziehbar begründet werden.

Nächste STEP-Botschaft in Erarbeitung

Im Ausbauschnitt 2019 hat das Parlament fünf Projekte verbindlich beschlossen und dafür 3,3 Mia. Franken gesprochen. Damals diskutierten National- und Ständerat, ob neben den genannten Projekten auch die Bodensee-Thurtal-Strasse, der Muggenbergtunnel sowie die Lückenschliessung bei der Zürcher Oberlandautobahn in den Beschluss aufgenommen werden sollten. Da diese drei Projekte noch nicht vollumfänglich geprüft waren und man so auch die Kosten nicht genau beziffern konnte, wurde zunächst auf eine Aufnahme ins STEP verzichtet.

Die nächste STEP-Botschaft befindet sich derzeit in Erarbeitung. Voraussichtlich Ende 2021 wird der Bundesrat das Vernehmlassungsverfahren für die STEP-Botschaft

2022 eröffnen. Während drei Monaten werden daraufhin Kantone, Städte, Parteien, Wirtschaftsverbände und andere Interessengruppen die Möglichkeit haben, ihre Stellungnahme zum vorliegenden Projekt einzureichen. Parallel dazu wird das federführende Bundesamt für Strassen (ASTRA) seine Untersuchungen, Berichte und Dokumente vollständig zugänglich machen. Um die Gleichbehandlung aller Regionen und Kantone sicherzustellen, wird das ASTRA alle Dokumente zur selben Zeit allen zugänglich machen.

STEP-Debatte ab Frühling 2023

Per Ende 2022 ist die Überweisung der bundesrätlichen Botschaft an das Parlament vorgesehen. Nach diesem Zeitplan können National- und Ständerat das STEP im Jahr 2023 beraten und beschliessen. Die Vorlage soll auch die Oberlandautobahn umfassen: Die Lücke Uster-Betzholz ist nach Auffassung des ASTRA ein «klarer Systemfehler».

Bis 2030 will der Bund Projekte im Umfang von insgesamt 14,8 Mia. Franken realisieren. Um die notwendige Priorisierung vornehmen zu können, werden die rund 2'250 km Nationalstrassen – und damit auch die vormals kantonalen Strecken wie die Zürcher Oberlandautobahn – vom ASTRA einer umfassenden Problem- und Schwachstellenanalyse unterzogen. Die von den Kantonen per 1. Januar 2020 übernommenen Strecken, Grossprojekte bzw. Ideen zu Grossprojekten werden auf ihre Werthaltigkeit geprüft (Aktualität, technische Machbarkeit, Kostenwirksamkeit, Verhältnis Kosten/Nutzen, Umweltverträglichkeit etc.), mit den Ergebnissen der erwähnten Schwachstellenanalysen abgeglichen und entsprechend für die Aufnahme ins STEP priorisiert.

Wichtige Termine:

5. Juli 2021

22. Mitgliederversammlung Verein ZOS (Gartencenter Meier, Dürnten)

1. – 5. September 2021

Die Zürcher Oberland-Messe (ZOM) wurde abgesagt! Die nächste ZOM findet im September 2022 statt

Mitgliederwerbung

Werben auch Sie neue Mitglieder für unseren Verein – jede Stimme macht uns stärker!

www.oberlandstrasse.ch